

## Begleitung bis zuletzt

### Elisabeth-Hospizverein Dachau feiert 15-jähriges Bestehen

**Dachau (sdl)** – Sie sind im letzten Lebensabschnitt für die Menschen da: Die 34 Hospizbegleiter des Elisabeth-Hospizvereins Dachau. Am Montagabend hat der Verein sein 15-jähriges Bestehen mit einem Festakt in den Räumen der Volksbank-Raiffeisenbank Dachau (VR) Dachau gefeiert. „Ihr Dienst ist gerade in einer jugendfixierten Gesellschaft unverzichtbar, in der der Tod tabuisiert wird“, erklärte VR-Vorstand Johann Schöpfel in seinem Grußwort. Dem schlossen sich auch die zahlreichen anderen Gratulanten des Abends an. Sie alle lobten Entwicklung und Wirken des Vereins. Unter ihnen war auch Prälat Hans Lindenberger, Caritas-Direktor der Erzdiözese München und Freising. „Die Wahrung der Menschenwürde erfolgt nicht durch technische Geräte oder Pillen, sondern durch eine Hand und ein gutes Wort“, erklärte Lindenberger im Hinblick auf den fortschreitenden medizinischen Fortschritt. Irmgard Haas, Vorsitzende des Elisabeth-Hospizvereins dankte vor allem den ehrenamtlichen Hospizbegleitern für ihre Arbeit. Axel Hannemann, Kreisgeschäftsführer der Caritas und selbst lange Jahre Vorsitzender des Vereins, blickte in seiner Rede auf die Anfänge des Vereins vor etwas mehr als 15 Jahren zurück. 49 Mitglieder gründeten im Jahr 1998 den Verein, über 20 Gründungsmitglieder waren auch zur Jubiläumsfeier gekommen. Mittlerweile zählt der Hospizverein 133 Mitglieder, davon 105 Privatpersonen. Zum Ende der Veranstaltung wurden langjährige Hospizbegleiter geehrt.



Irmgard Haas, Vorsitzende des Elisabeth-Hospizvereins (links) dankte den ehrenamtlichen Hospizbegleitern für ihren Einsatz. Für die musikalische Begleitung des Festakts sorgte der Chor „Hearts-4-people-singers“ (rechts). (Foto: Sebastian Leiß)